

Bericht aus dem Gemeinderat - Sitzung vom 15. September 2009

Verabschiedung der ausgeschiedenen Gemeinderäte

Zur Verabschiedung der Gemeinderätinnen Gudrun Asal und Martina – Luise Sturm sowie den Gemeinderäten Werner Brockhaus, Prof. Dr. Georg Kenk, Prof. Dr. Bernd Martin, Otto Rees und Wolfgang Rees hielt Bürgermeister Markus Riesterer Rückblick über die wesentlichen Aufgaben und Ereignisse während der jeweiligen Amtszeiten. Er wünschte den scheidenden Rätinnen und Räten für den weiteren Lebensweg alles Gute sowie Gesundheit und überreichte als kleines Dankeschön ein Weinpräsent. Darüber hinaus erhielt Werner Brockhaus für sein großes Engagement über 3 Jahrzehnte die Goldene Ehrennadel des Gemeindetages Baden-Württemberg als höchste Ehrenamtliche Auszeichnung. Für gleiches Engagement über 20 Jahre hinweg erhielten Prof. Dr. Bernd Martin und Wolfgang Rees die Silberne Ehrennadel des Gemeindetags Baden-Württemberg.

Verpflichtung der neu- und wiedergewählten Gemeinderäte/innen

Bürgermeister Riesterer wies vorab auf eine aller Voraussicht nach schwierige Legislaturperiode hin, welche auch und vor allem durch die derzeitige Finanzkrise der kommunalen Haushalte geprägt sein werde. Er wünschte sich für die Zukunft eine gute und offene Diskussionskultur, einen guten Umgang miteinander innerhalb des Rates zum Wohl der Gemeinde sowie den neuen Rätinnen und Räten viel Freude an der Kommunalpolitik. Die neuen und wiedergewählten Gemeinderäte und -rätinnen wiederholten gemeinsam die durch Bürgermeister Riesterer vorgelesene Verpflichtungserklärung.

Wahl der stellvertretenden Bürgermeister

In geheimer Wahl wurde Gemeinderat Franz – Georg Blattmann zum ersten Stellvertreter sowie Gemeinderat Hermann Steiert zum zweiten Stellvertreter des Bürgermeisters gewählt.

Bestellung der Vertreter der Gemeinde für die Verbandsversammlung der Verwaltungsgemeinschaft Hexental

In geheimer Wahl wurde Gemeinderat Hans-Peter Buttenmüller sowie Gemeinderat Heinz-Wilhelm Heine als Vertreter in die Verbandsversammlung der Verwaltungsgemeinschaft Hexental gewählt.

Als persönliche Stellvertreter der beiden im Verhinderungsfall wurde Gemeinderätin Stefanie Dold sowie Gemeinderat Roland Zimmermann gewählt.

Beratung und Beschlussfassung über die jährliche Betriebsplanung für das Forstwirtschaftsjahr 2010

Bürgermeister Riesterer begrüßt Herrn Forstrevierleiter Johannes Wießler, welcher die Planung näher erläutert. Der geplante Reingewinn belaufe sich vorauss. auf ca. 820,-- EURO. Der Gemeinderat beschloss die Betriebsplanung für das Forstwirtschaftsjahr 2010.

Baugesuche

Der Gemeinderat erteilte einem Bauvorhaben zur Errichtung eines Einfamilienwohnhauses, im Ortsteil „Langackern“ sein Einvernehmen.

Bekanntgaben

a. Jugendraum

Bürgermeister Riesterer gab bekannt, dass die Gemeinde zum Ausbau eines Jugendraumes ELR-Fördermittel i.H.v. 50 %, d.h. 34.600,-- EURO bewilligt bekommen habe. Die restlichen Kosten müsste die Gemeinde leisten. Im Rahmen

der HH-Beratungen werde sich der Gemeinderat über das Konzept zu unterhalten haben. Sein Vorschlag wäre, baldmöglichst einen Vertreter des Kreisjugendamtes zu einem Informationsgespräch einzuladen.

b. Termine

- Bürgerversammlung: 27.10.2009, 19.00 Uhr

c. Wasserversorgung Horben

Das Trinkwasser von Horben habe bei einer Messung Keime aufgewiesen, so dass eine Chlorung zur Desinfektion unumgänglich geworden sei. Dieser Zustand sei der Bevölkerung in enger Absprache mit dem Gesundheitsamt mittels Information über das amtliche Gemeindemitteilungsblatt bekannt gemacht worden. Das Wasser selbst habe trotz Chlorung Trinkwasserqualität. Ursache für die Verunreinigung seien wohl Starkregenfälle gewesen. Hinzu sei gekommen, dass die vorhandene Anlage für die in diesen Fällen ansteigende Wassermenge nicht ausreichend dimensioniert sei. Dies sei das Ergebnis zahlreicher Besprechungen, Sitzungen, Vorortterminen unter Hinzuziehung von Fachleuten (Ingenieuren) gewesen. Als abschließende Maßnahme habe Bürgermeister Riesterer dann nach entgeltlicher Beurteilung der Sachlage umgehend eine Eilentscheidung treffen müssen, wonach in Absprache mit dem Gesundheitsamt und auf Empfehlung von Fachleuten der Fa. Badenova, Freiburg die Beschaffung einer Ultrafiltrationsanlage in Auftrag gegeben worden sei. Bis zum Einbau der Anlage werden vorauss. je nach Lieferungsdauer ca. 4 – 6 Wochen vergehen.

Zusatz der Verwaltung:

Nach Abschluss der Arbeiten werden wir die Bevölkerung durch das Mitteilungsblatt entsprechend informieren.